Pflanzenschutzmail Gemüsebau

Für die Kantone St.Gallen, Thurgau und Schaffhausen **31.08.2022**

Hinweise und Informationen für den Freiland-Gemüsebau (SGA), Nr. 22/2022

Falscher Mehltau an Brokkoli.

Bei Löchern in Kohlblättern sollte näher nachgeschaut werden. Sehr wahrscheinlich stammen diese von Raupen. Sind die Ränder der Löcher allerdings schon etwas verkorkt, ist der Schaden nicht mehr aktuell.

Kohlerdfloh in Chinakohl: gut erkennbar an den 2 gelben Streifen auf dem Rücken.

Eulenraupe in Kopfsalat.

Fotos: E. Körbitz

Allgemeine Hinweise

Nun herbstelt es schon recht. Die Nächte werden immer kühler und langsam nehmen die Insektenpopulationen ab - mit ein paar Ausnahmen. Durch die steigende Feuchtigkeit ist jetzt vermehrt auf Pilzkrankheiten zu achten.

Rüebli & Sellerie

Im Rheintal hält sich der Flug der 3. Generation der **Möhrenfliege** noch in Grenzen. Lediglich an einzelnen Standorten wurde die Schadschwelle von 1 Fliege pro Woche überschritten. Die Fänge im Tägermoos im Thurgau sind allerdings deutlich über der Schadschwelle. Es kann sein, dass durch die Trockenheit und hohen Temperaturen im Sommer die 3. Generation schwächer auftritt. Je nach Bewässerung und Bodenbeschaffenheit kann es grosse Unterschiede geben. Deshalb ist eine Überwachung einzelner Standorte sehr hilfreich. Das Laub von Rüebli ist jetzt gut zu schützen vor **Alternaria** und **Echtem Mehltau**.

In Sellerie ist weiterhin auf die Blattflecken von **Septoria** zu achten.

Lauch

Hier werden immer noch grosse Mengen an **Thripsen** in den aufgestellten Blautafeln gefangen. Allerdings ist der Trend deutlich abnehmend. Im Thurgau ist auch ein starker Flug der **Lauchmotte** verzeichnet worden.

Jetzt gegen Herbst ist vermehrt auf Blattkrankheiten wie **Papier– und Purpurflecken** zu achten.

Kohlarten

Die üblichen Schädlinge tummeln sich nach wie vor auf den diversen Kohlarten. Raupen des **Kohlweisslings** und der **Kohlmotte** wurden gestern gefunden, teilweise schon recht grosse Exemplare. Achten Sie bei Feldkontrollen auf frische Löcher und schauen Sie dann ins Innere der Pflanze. Dort findet man dann teils Kotspuren und auch die Raupen. Weiters ist die **Weisse Fliege** noch recht aktiv. Die **Kohldrehherzgallmücke** hat im Thurgau die Schadschwelle überschritten, Schäden wurden auch aus dem Rheintal gemeldet. Besonders im Chinakohl wurden noch zahlreiche **Kohlerdflöhe** gefunden.

Bei den Krankheiten steigt nun der Befall mit **Falschem Mehltau**. Meist ist Brokkoli als erstes betroffen. Weiters findet man nun auch **Alternaria**. Und das Bakterium **Xanthomonas** findet nun auch ideale Wachstumsbedingungen.

Diverses

Salate sind dieses Jahr bis jetzt sehr gesund, was den Befall mit Falschem Mehltau betrifft. Allerdings treten immer wieder **Eulenraupen** auf. Auch **Blattläuse** können sich noch einmal stärker vermehren. Feldkontrollen sind hier sehr ratsam.

Zucchetti und Kürbis sind jetzt mit **Echtem Mehltau** befallen. Da aber die Ernte im Gange ist, kann nicht mehr behandelt werden.

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen. Gebrauchsanleitung beachten.

Impressum:
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau SG, Salez, Tel. 058 228 24 22
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau TG/SH, BBZ Arenenberg, Tel. 058 345 85 14

Kanton St.Gallen
Landw. Zentrum SG

arenenberg